



UMWELTBERICHT

2026

Katholische Kirchgemeinde
St. Nikolaus Erlinsbach SO

Impressum

Herausgeber

Röm. kath. Pfarramt Erlinsbach
Rainlistrasse 2
5015 Erlinsbach SO
Tel. 062 844 02 21 | sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch

Umweltbeauftragter

Ernst Fiechter | ernst.fiechter@bluewin.ch

Kirchlicher Umweltberater

Wolfgang von Arx
Untere Kohliweidstrasse 35
4656 Starrkirch-Will
wolfgang.vonarx11@gmail.com

Stand

Version 2v1, 23.09.2026
Umweltprogramm genehmigt vom Kirchgemeinderat am 11.8.2026
Umweltbericht zur Kenntnis genommen vom Kirchgemeinderat am 11.8.2026
Management Review genehmigt vom Kirchgemeinderat am 11.8.2026

Validierung

Erstvalidierung am 6.5.2022
Revalidiert am 16.9.2026

INHALT

1	Vorstellung Kirchgemeinde St. Nikolaus	5
1.1	Die Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde	5
1.2	Pfarrhaus	6
1.3	Kapelle St. Laurentius	7
1.4	Organigramm und Umweltteam	7
1.5	Anwendungsbereich Umweltmanagementsystem	8
1.6	Unsere Prozesse und Tätigkeiten	9
1.7	Kontext der Organisation und interessierte Parteien.....	9
1.8	Unsere Umweltpolitik.....	10
2	Aufbau des Umweltmanagementsystems	11
2.1	Dokumentation und Information	11
2.2	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	11
2.3	Umweltrecht und bindende Verpflichtungen.....	12
3	Kennzahlen und Umweltaspekte	13
3.1	Kennzahlentabelle Grünes Datenkonto.....	13
3.2	Wärmeenergieverbrauch	15
3.3	Stromverbrauch (Licht Kraft)	16
3.4	Wasserverbrauch.....	17
3.5	Papierverbrauch	17
3.6	Abfallentsorgung	18
3.7	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	18
3.8	Emissionen.....	19
3.9	Energiekosten	20
3.10	Bewertung der Umweltaspekte.....	21
4	Was wurde erreicht? Umweltprogramm 2022-2026.....	22
4.1	Zielerreichung.....	22
4.2	Realisierte Projekte 2022-2026	22
5	Was haben wir vor bis ins Jahr 2030? Umweltprogramm 2026-2030	27
5.1	Ziele	27
5.2	Massnahmen 2026-2030	27
6	Internes Audit	30
7	Managementreview des Kirchgemeinderates	31
8	Gültigkeitserklärung.....	32

Führende Rolle im Zweckverband

Inspiziert von der Enzyklika «Laudato si'», die Papst Franziskus 2015 veröffentlichte und in der er zu einem grundlegend anderen Umgang mit der Schöpfung aufruft und ermutigt, beschloss unsere Kirchgemeinde 2021, das Abenteuer «Grüner Guggel» zu wagen.

Mit diesem Projekt machten wir unser ökologisches Engagement glaubwürdig und erreichten konkrete Ziele in den Bereichen Umwelt und Energie, wie der vorliegende Bericht eindrücklich aufzeigt.

Nach vier erfolgreichen Jahren auf diesem Gebiet beschloss die Kirchgemeindeversammlung, das Projekt weiterzuführen und weiterhin eine führende Rolle im Zweckverband in den Bereichen Umwelt und Energie zu übernehmen.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen engagierten Personen in unserer Pfarrei, vom Umweltteam bis hin zu jeder und jedem Einzelnen, der sich einbringt.

Marco Scozzafava
Kirchgemeindepräsident



Beachtliche Fortschritte

Am 17. August 2021 hatte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit Ernst Fiechter dem Kirchgemeinderat das Umweltmanagementsystem „Grüner Guggel“ vorzustellen. Der Rat zeigte sich offen für die Initiative und stellte ein Budget von 2000 Franken zur Verfügung, um die Einführung des Projekts zu ermöglichen.

Nach der Zustimmung des Rates wurde ein Umweltteam gegründet, dem sieben Mitglieder angehören. Bereits am 21. Oktober 2021 machte sich dieses Team auf den Weg zur ersten Zertifizierung. Die Validierung erfolgte am 6. Mai 2022 und war ein voller Erfolg.

In den vergangenen vier Jahren konnten insgesamt 24 Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Diese Massnahmen führten zu deutlichen Verbesserungen der Umweltleistungen der Kirchgemeinde. Besonders hervorzuheben ist, dass der Energieverbrauch um die Hälfte reduziert werden konnte. Ebenso sank der Ausstoss von CO₂-Äquivalenten von 70 auf 33 Tonnen – ebenfalls eine Halbierung.

Neben den Energie- und Emissionseinsparungen entstanden neue naturnahe Flächen auf dem Kirchengelände. Besonders das Wildbienen-Paradies, das geschaffen wurde, hat sich zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt und zieht mittlerweile Experten aus der ganzen Region an.

Es ist für mich eine Freude, in diesem Umweltteam mitzuwirken. Der Kirchgemeinderat hat unsere Projekte tatkräftig unterstützt.

Die Kirchgemeinde und vor allem auch das Umweltteam können stolz sein auf das Erreichte.

Wolfgang von Arx
Kirchlicher Umweltberater



1 Vorstellung Kirchgemeinde St. Nikolaus

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Erlinsbach SO umfasste geschichtlich immer das politische Gemeindegebiet Obererlinsbach und Niedererlinsbach, diese Gemeinden waren „Katholisch“, Erlinsbach AG vorwiegend „Reformiert“. Der Erzbach trennt die Gemeinden Erlinsbach SO und Erlinsbach AG, die Erlinsbacherinnen und Erlinsbacher leben in 2 Kantonen und 2 verschiedenen Steuersystemen.

Die Katholikinnen und Katholiken von Erlinsbach AG sind de jure Mitglieder der Kreiskirche Aarau und bezahlen ihre Steuern nach aargauischem Steuergesetz an die Kreiskirche, de facto und pastoral werden sie aber vollständig von Erlinsbach SO betreut und ihre kirchliche Heimat ist Erlinsbach SO. Ungefähr 2/3 der Steuereinnahmen werden von der Kreiskirche Aarau für die Betreuungsaufgaben an die Verwaltung der Kirchgemeinde Erlinsbach SO überwiesen.

Der Religionsunterricht, 1. Kommunion, Firmung, kirchlich-soziale Betreuung, Gottesdienstangebote, kurz, das kirchliche Leben findet für die Katholikinnen und Katholiken von Erlinsbach AG und SO in der grossen Pfarrkirche St. Nikolaus statt. Die Informationen über das kirchliche Geschehen an die Gläubigen erfolgen übers Pfarrblatt Lichtblick, in dem auch die Kreiskirche Aarau Mitglied und abgebildet ist.

Seit der Errichtung der Pastoralräume gehören die Katholikinnen und Katholiken von Erlinsbach AG zusammen mit Erlinsbach SO nach bischöflichem Dekret zum Pastoralraum Gösgen. Die Kirchgemeinde wird heute vollständig pfarreimässig-pastoral vom Pastoralraum Gösgen geleitet (Gottesdienste, religiöser Unterricht, priesterliche Leitung, Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche und anderes), verwaltungsmässig ist sie eigenständig und untersteht dem kantonalen Gemeindegesetz.

1.1 Die Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde

Zentral im Dorfkern stehen die Kirche St. Nikolaus, ein paar Schritte daneben das stattliche Pfarrhaus angrenzend an die Kirche das Kirchgemeindehaus.

Kirche

Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Erlinsbach SO wurde um 1870 von Wilhelm Keller im neuromanischen Stil errichtet und 1910 von der Wiler Werkstätte Glauner üppig ausgestattet. 1956 kam es im Innern zu einer radikalen Umgestaltung durch den Basler Architekten Hermann Baur. Die Pfarrkirche könnte heute zu einer der vielen, etwas gesichtslosen "ausgeräumten" Sakralbauten gehören, welche in den 50-Jahren oft mit wenig Fingerspitzengefühl umgestaltet wurden. Die Verantwortlichen zeigten damals aber durchaus auch Gespür für Kunst und hatten den Mut, mit der künstlerischen Ausgestaltung Ferdinand Gehr zu beauftragen. Das von Gehr geschaffene künstlerische Ensemble, das die 14 Langhausfenster, die Apsismalerei und eine Vortragsfahne umfasst, ist bemerkenswert.



Abbildung 1 Kirche St. Nikolaus Erlinsbach mit Dorfplatz und Gemeindehaus. Quelle Internet (SZ 2019)

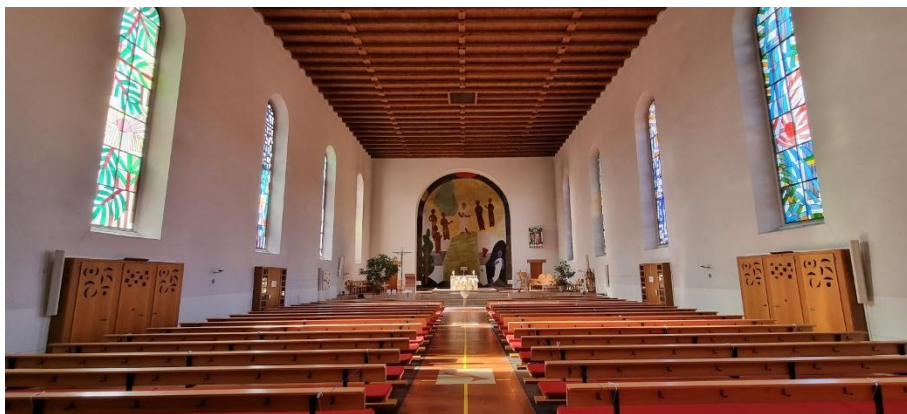


Abbildung 2 Kirche St. Nikolaus Erlinsbach, Schiff und Chor. Quelle WoVo 2021

1.2 Pfarrhaus

Pfarrhaus Erlinsbach, ein stattliches Gebäude mit ruhiger Ausstrahlung, ein Gebäude mit einer lebendigen Geschichte voller Veränderungen, Begegnungen und neuer Nutzungen – ein Spiegel der Zeit und der Bedürfnisse der Gemeinde.

In den späten 1990er Jahren war das Pfarrhaus noch klassisch organisiert: im ersten Stock befanden sich sowohl die Wohnung des Pfarrers als auch das Sekretariat der Kirchgemeinde. Der Pfarreisaal für das Gemeindeleben lag im angebauten Teil des Hauses. Hier wurde geplant, organisiert, gefeiert und diskutiert – das Pfarrhaus war ein echtes Zentrum des kirchlichen Alltages. Mit dem Bau des neuen Kirchgemeindezentrums im «Lüthyhaus» begann eine erste grosse Veränderung. Der bisherige Saal im Pfarrhaus wurde frei und bot neue Möglichkeiten. Das Sekretariat zog in diesen Raum um, der dafür sorgfältig angepasst wurde. Gleichzeitig erhielt das Gebäude auch baulich eine Auffrischung: Das Dach wurde vollständig mit Biberschwanzziegel gleichzeitig mit dem «Wöschhüsli» neu eingedeckt und moderne Fenster mit Dreifachverglasung – umgesetzt durch die Firma Bugmann und Partner aus Erlinsbach SO – sorgten für mehr Energieeffizienz und Komfort.

Das gesamte Pfarrhaus stand nun Pfarrer Stefan Kemmler zur Verfügung, inklusive eines grosszügigen Besprechungszimmers. Doch dieser Raum blieb nicht nur funktional – er wurde auch ein Ort der Gastfreundschaft. Immer wieder beherbergte Pfarrer Kemmler Freunde aus Indien, darunter Dominic und Joyce Kalathiparambil, die in München studierten und in der Gemeinde tatkräftig mithalfen. Das Pfarrhaus wurde so zeitweise zu einem internationalen Begegnungsort, geprägt von Offenheit und kulturellem Austausch.

Nach der Berufung von Stefan Kemmler nach Basel in die Pfarrei St Anton stand das Haus plötzlich leer. Der Kirchenrat nutzte die Gelegenheit für eine umfassende, behutsame Renovation. Bäder und Räume wurden modernisiert, das grosse Besprechungszimmer vom Wohnbereich abgetrennt und ein eigenes Büro für den leitenden Priester des Pastoralraumes Gösgen, Beda Baumgartner, geschaffen. Gleichzeitig wurden so Sekretariat und Pfarradministration räumlich zusammengeführt. Doch trotz der funktionalen Neuordnung blieb das Pfarrhaus weiterhin unbewohnt, Pfarradministrator Baumgartner lebte und wohnte in Olten.

Nach intensiven Diskussionen und sorgfältigen Abwägungen traf die Kirchgemeinde schliesslich den wegweisenden Entschied: Das Pfarrhaus soll vermietet werden. Dieser Schritt hauchte dem Gebäude neues Leben ein und wurde zu einem Zuhause. Mit dem Einzug der Familie Janik aus Polen - Eltern mit 3 Kindern - kehrte wieder Alltag ins Haus ein. Besonders der grosse Garten, der über Jahre still vor sich hin existierte, wurde nun zu einem Ort voller Leben, Spiel und Begegnung. Heute blickt das Pfarrhaus Erlinsbach SO auf Jahrzehnte voller Wandel zurück. Vom klassischen Pfarrzentrum über einen Ort internationaler Gastfreundschaft hin zu einem Zuhause für eine junge Familie.

Vielleicht ist es genau das, was dieses Gebäude so besonders macht: es war nie nur ein Gebäude, es war immer ein Ort für Menschen.



Abb. 1 Pfarrhaus der Kirchgemeinde. Im Erdgeschoss und ehemaliger Scheune Pfarreisekretariat und Büro Seelsorgeteam. In den Obergeschossen fremdvermietete Wohnung. Quelle WoVo 2021

Kirchgemeindehaus, Lüthihuus

Unweit der Kirche findet befindet sich der, von den Erlinsbacher als "Lüthihuus" bezeichnete, Pfarreisaal sowie ein Gruppenzimmer, ein grosszügiger Eingangsbereich sowie eine gut ausgestattete Küche. Ein Blick in den Belegungsplan zeigt, dass das "Lüthihuus" ein Ort des Lernens, Lebens, Feierns und der Begegnung ist. Dort findet der Religionsunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe statt. Auch die Sakramentenkatechese wird grösstenteils im "Lüthihuus" durchführt. Sitzungen des Pfarrei- und Kirchenrats, Spielenachmittage für Kinder und Erwachsene sowie ausserschulische, katechetische Angebote finden hier ebenfalls Platz wie ausgelassene Feste oder Vorträge und Begegnungsabende mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten.



Abbildung 3 Kirchgemeindehaus " Lüthihuus " mit Kirchgemeindesaal, Sitzungszimmer und drei vermietete Wohnungen. Die Abdankungshalle ist mit integriert. Quelle WoVo 2021

1.3 Kapelle St. Laurentius

Nur wenige hundert Meter von der Pfarrkirche entfernt befindet sich die im Jahr 1697 errichtete St. Laurentius-Kapelle, ein Kleinod unmittelbar neben dem Erzbach, der lange Zeit die Grenze zwischen der katholischen und der reformierten Bevölkerung bildete. Damit war auch die Laurenzenkapelle so etwas wie ein konfessioneller Grenzstein zwischen Solothurnischen und damit Römisch-Katholischen Erlinsbachern und den Reformierten Aargauer Erlinsbachern. Die Kapelle wurde ursprünglich als Pfarrkirche für Obererlinsbach gebaut. Bis in den Beginn des 20. Jahrhunderts gab es hier noch wüste Auseinandersetzungen und die beiden Lager sollen einander beim sonntäglichen Kirchgang angespuckt haben, weshalb man die Erlinsbacher heute auch als "Speuzer" bezeichnet.



Abbildung 4 Kapelle St. Laurentius, einst Pfarrkirche von Obererlinsbach

1.4 Organigramm und Umweltteam

Das Umweltmanagementsystem verantwortet der Kirchgemeinderat als oberstes Leitungsorgan. Die Umsetzung und den Betrieb hat er an ein eigens dafür geschaffenes Umweltteam delegiert.

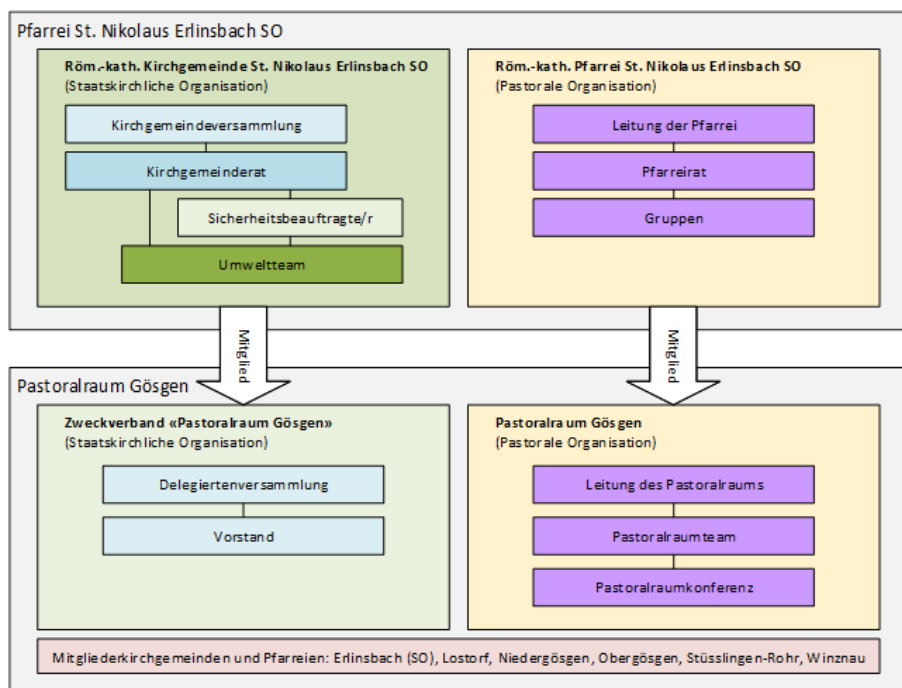


Abbildung 5 Organigramm der Kirchgemeinde und Pfarrei Erlinsbach SO, vereinfacht

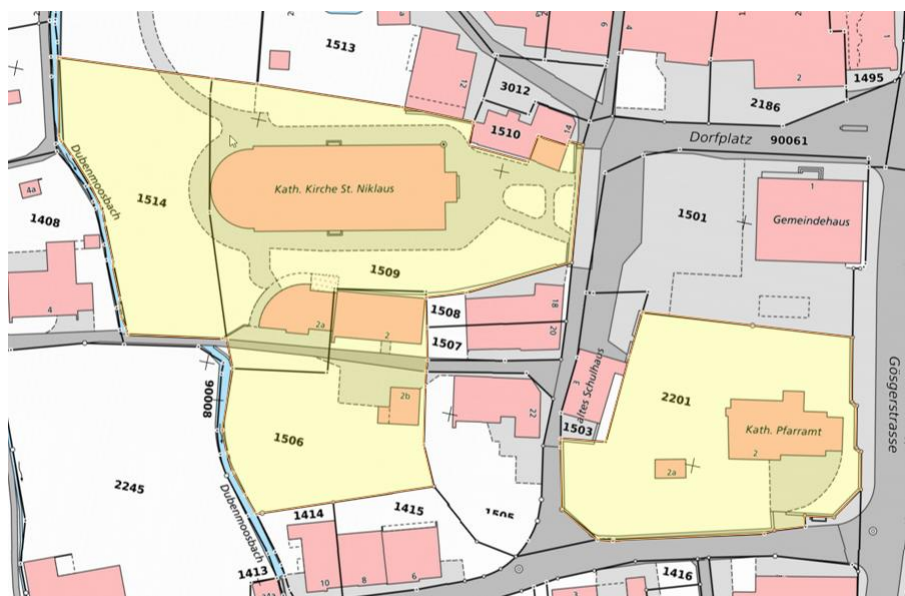
Im Jahr 2025 traf sich das Umweltteam zweimal zu einer Sitzung. Daneben gabs 2 Besprechungen und Begehungen bezüglich Heizung und Biodiversität.

Tabelle 1: Umweltteam, Zusammensetzung 31.12.2025

Vorname Name	Kürzel	E-Mail	Funktionen
Ernst Fiechter	ErFi	ernst.fiechter@bluewin.ch	Umweltbeauftragter Chef UT Papier-Beauftragter Technik-Beauftragter
Marcel Koller	MaKo	koller.marcel@bluewin.ch	Finanzverwalter Zähler-Beauftragter
Alois Duss	AlDu	alois.duss@yetnet.ch	Kirchgemeinderat Umweltmanagement-Beauftragter (UMB) Sicherheits-Beauftragte (SIBE)
Daniel Liniger	DaLi	contact@beeworld.ch	Biodiversitäts- Beauftragter
Esther Akermann	EsAk	esther.akermann@kath-goesgen.ch	Kommunikations-Beauftragte
Thomas Hauri	ToHa	thomas.hauri@pr-goesgen.ch	Sakristan Abfall-Beauftragter
Wolfgang von Arx beratend	WoVo	wolfgang.vonarx@gmail.com	Sitzungsprotokolle schreiben Datenkonto-Beauftragter

1.5 Anwendungsbereich Umweltmanagementsystem

Im Anwendungsbereich legt eine Kirchgemeinde fest, für welche Teile das Umweltmanagementsystem Grüner Guggel gelten soll. Das umfasst einerseits Gebäude und Flächen, aber auch die Tätigkeiten (Gruppen, Aktivitäten usw.) einer Kirchgemeinde.



Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Kirche	Gottesdienst und Konzerte	Wärmeluftheizung, Primärenergie Gas, Fernleitung ab Gemeindehaus
Pfarrhaus (Pfarramt)	Fremdvermietete Wohnung im 1. Und 1. Obergeschoss, unten Pfarreisekretariat und Büro Pfarrer/Gemeindeleiterin	Ölheizung mit Radiatoren
Kirchgemeindehaus, Lüthyhaus	Räumlichkeiten für die Pfarrei und diverse Vereine, 3 Wohnungen fremdvermietet	Luft-Wasserwärmepumpe

Die Kirchgemeinde besitzt neben den überbauten Standorten noch 9 unbebaute Grundstücke auf Gemeindegebiet von Erlinsbach SO mit insgesamt 19'802 m² Fläche. Diese Grundstücke sind im Anwendungsbereich unter naturnahe Flächen abseits Standort aufgenommen.

Die St. Laurentiuskapelle ist nicht im Perimeter, das sie der Bürgergemeinde und nicht der Kirchgemeinde gehört.

Beim Anwendungsbereich hat sich seit der Validierung im Jahre 2022 nichts geändert.

1.6 Unsere Prozesse und Tätigkeiten

Die Tätigkeiten richten sich aus an den Bedürfnissen der Pastoreale und den gesetzlichen Vorgaben der staatlichen vorgesetzten Stellen.

Tabelle 2 Wichtige Prozesse und Tätigkeiten der Kirchgemeinde

Prozesse	Tätigkeiten	Zielgruppen
Finanzen	Steuern erheben Budget und Rechnung erstellen Verwaltung von Stiftungsvermögen	Kirchgemeindemitglieder Nutzer und Besucher der Infrastruktur Mieter und Pächter Personal Synode Bistum Pastoralraum Allgemeinheit Politische Behörden
Immobilienmanagement	Instandhaltung Miet- und Pachtwesen Versicherungsmanagement	
Personal	Anstellungsverhältnisse Lohnabrechnungen	
Organisation und Administration	Sitzungsmanagement Rechtsvertretung	
Öffentlichkeitsarbeit	Kirchenblatt Aushänge Homepage	
Zukunftssicherung	Strategien entwickeln und umsetzen	

1.7 Kontext der Organisation und interessierte Parteien

In der Kontextanalyse haben wir externe Themen und Trends ermittelt, die einen Einfluss auf unsere Kerntätigkeiten haben. Interne Themen werden durch unsere Bewertung der Umweltaspekte bereits abgedeckt.

Tabelle 3 Kontext der Organisation

Externe Themen	Relevante Faktoren	Handlungsbedarf
Soziokulturelle Faktoren	Umweltschutz als zentraler Christlicher Wert: Der Mensch ist als „Gottes Ebenbild“ berufen, die Erde nicht zu beherrschen, sondern sie als kostbares Geschenk Gottes achtsam zu verwalten, mit Respekt vor allem Geschaffenen, zum Wohl künftiger Generationen und als Ausdruck von Ehrfurcht vor Gottes Werk. Die Kirche befindet sich zunehmend in einer Minderheitsposition innerhalb einer pluralen Gesellschaft, wobei über die Hälfte der verbleibenden Mitglieder nur noch eine schwache Bindung zur Kirche aufweist. Erwartungshaltung der Jugend: Junge Menschen (Gen Z) wünschen sich von der Kirche eine klarere Positionierung zu gesellschaftspolitischen Themen wie Gerechtigkeit, Vielfalt und Klimaschutz.	Breite Kommunikation über Tätigkeiten und Resultate aus dem UT Junge Menschen mit einbinden in die Umsetzung der Bewahrung der Schöpfung
Ökologische Faktoren	Die Kirche steht unter Druck, mit ihrer eigenen Institution (Gebäude, Mobilität, Finanzen) ein Vorbild zu sein. Klimaschutz und Armutsbekämpfung sind eng miteinander verbunden. Der Klimawandel trifft die ärmsten Gemeinschaften, hauptsächlich im globalen Süden, am härtesten. Die Kirche gilt als glaubwürdige "Mahnerin" zur Bewahrung der Schöpfung.	Vorbild werden und das Licht nicht unter den Scheffel stellen Kontakt zu Umweltgruppen suchen Schulung der Mitarbeiter für den Notfall
Politische und rechtliche Faktoren	Als eine der drei Landeskirchen der Schweiz sind die Kirchgemeinden an demokratische Pflichten gebunden und andererseits privilegiert mit Steuereinzug. In der zunehmend säkularisierten Gesellschaft besteht die Gefahr der vollständigen Trennung von Staat und Kirche, womit mögliche Privilegien wegfallen würden.	Kommunikation mit Behörden Veröffentlichen der Umweltleistungen
Ökonomische Faktoren	Der Mitgliederschwund hat zur Folge, dass die finanziellen Mittel auch kleiner werden, was Druck auf Investitionen und Betriebskosten haben kann.	Betriebskosten analysieren

1.8 Unsere Umweltpolitik

Die Umweltleitlinien sind die zentrale Richtlinie für das grundsätzliche Umweltverhalten der Kirchgemeinde. Sie bilden den angestrebten Idealzustand ab und sind als Anreiz zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung zu verstehen.

Umweltleitlinien der Kirchgemeinde Erlinsbach SO

Die Schöpfung ist ein Geschenk und der Ausdruck der Liebe Gottes zu uns Menschen. Wir sind ein Teil dieser Schöpfung und deren Erhalt ist die Grundlage für ein friedliches und liebendes Miteinander unter uns Menschen.

In unserer Kirchgemeinde wollen wir uns mit Dankbarkeit und Achtsamkeit für den Erhalt der Schöpfung engagieren und bestmöglich ihre Ausbeutung vermeiden.

Umweltbelastung reduzieren

Wir verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch bewusstes Verhalten. Wir setzen die dazu bestverfügbare Technik ein, soweit diese wirtschaftlich vertretbar ist. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten, um uns kontinuierlich zu verbessern. Das Einhalten von gültigen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften betrachten wir als Mindestanforderung.

Umweltziele

Wir achten bei der Beschaffung unserer Produkte nach Möglichkeit auf umweltschonende Herstellung, kurze Versorgungswege und bevorzugen Ware aus fairem Handel und artgerechter Tierhaltung.

Wir optimieren in den kirchlichen Gebäuden den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch.

Wir setzen uns für natürliche und gesunde Lebensräume ein, damit unsere Gebäude und Grünflächen dem Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen dienen.

Wir gestalten Grünflächen so, dass eine möglichst grosse Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren einen artgerechten Lebensraum findet.

Fair und solidarisch

Wir bevorzugen bei der Beschaffung und bei Investitionen nachgewiesen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, sowie Waren aus fairem und lokalem Handel.

Information nach innen und aussen

Als Christinnen und Christen tragen wir eine Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und unseren Mitmenschen. Wir alle können Neues und Gutes bewirken, dazu benötigen wir das Gespräch mit unseren Pfarreiangehörigen und der Öffentlichkeit. Wir bauen auf das Engagement der Mitarbeitenden und sprechen alle Pfarreimitglieder in Umweltfragen an. Wir sind neugierig und offen für Anregungen und Kritik.

Verabschiedet vom Kirchgemeinderat: 29.11.2021; Marco Scozzafava, Kirchgemeindepräsident

2 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Der Grüne Güggel ist ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem speziell für Kirchgemeinden. Wie bei jedem Managementsystem geht es um einen dauerhaften Prozess. Es ist also kein Projekt auf Zeit. Nach der Einführung und der erfolgreichen Validierung folgt die Phase der Umsetzung von Massnahmen und der Verstetigung. Nach 4 Jahren erfolgt die Revalidierung. Die regelmässige externe Überprüfung stellt sicher, dass die Gemeinde sich dauerhaft und zunehmend auf umweltgerechtes Handeln ausrichtet.

Wo und wie sollen Umweltleistungen verbessert werden? Sechs Themenfelder, die vom Grünen Güggel vorgegeben sind, müssen berücksichtigt werden. Dies sind die sogenannten Schlüsselbereiche (siehe Zeichnung rechts).

Werden bei der Analyse der Umweltaspekte weitere Bereiche als relevant eingestuft wie z. B. Mobilität, sind diese ebenfalls zu berücksichtigen.

Um eine kontinuierliche Verbesserung hinzubekommen, müssen zu den Bereiche Verbrauchsdaten erfasst und ausgewertet werden.

In sogenannten Umweltlinien legt der Kirchgemeinderat die Strategie fest und bekennt sich zu dauernden Verbesserungen.

Zudem werden in einem Umweltprogramm Zielwerte und Massnahmen festgelegt, die es innerhalb von 4 Jahren zu erreichen gilt. Die Zielerreichung wird anhand der Verbrauchsdaten gemessen.



Abbildung 6 Schlüsselbereiche des Grünen Güggels

2.1 Dokumentation und Information

Die angemessene Dokumentation (**so viel wie nötig, so wenig wie möglich**) dient dem reibungslosen Ablauf des Grünen Güggels im Alltagsbetrieb. Für die Verbrauchs- und Mengenerhebung nutzen wir das **Grüne Datenkonto**. Es ist eine spezifische Datenbank des Grünen Güggels.

Informationen über Sitzungen, Begehungen, Betrieb und Unterhalt erfassen wir im **Umwelthandbuch**, basierend auf OneNote. OneNote ist eine digitale Notizen-App, die einen zentralen Ort zum Aufbewahren von Notizen, Recherchen, Pläne und Informationen bietet. Die Datenablage ist cloudbasiert auf OneDrive. Darauf haben alle Mitwirkenden in der Kirchgemeinde Zugriff.

Der **Umweltbericht**, den Sie momentan vor ihren Augen haben, ist die Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Grünen Güggel. Der Umweltbericht soll ein authentisches Bild über die Umweltleistung der Kirchgemeinde wiedergeben. Im Mittelpunkt des Berichts stehen Kennzahlen, die die Entwicklung der Umweltleistung im zeitlichen Verlauf deutlich machen. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Alle vier Jahre wird der Umweltbericht vollständig überarbeitet.

2.2 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Das Grundprinzip des UMS Grüner Güggel ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP). Kontinuierliche Verbesserung, ist definiert als ein systematisches und kontinuierliches Bemühen, Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse im Laufe der Zeit zu verbessern. Das Hauptziel der kontinuierlichen Verbesserung besteht darin, schrittweise kleine, positive Veränderungen vorzunehmen, die in ihrer Gesamtheit zu erheblichen Verbesserungen der Umweltleistung und Gesamtleistung führen.

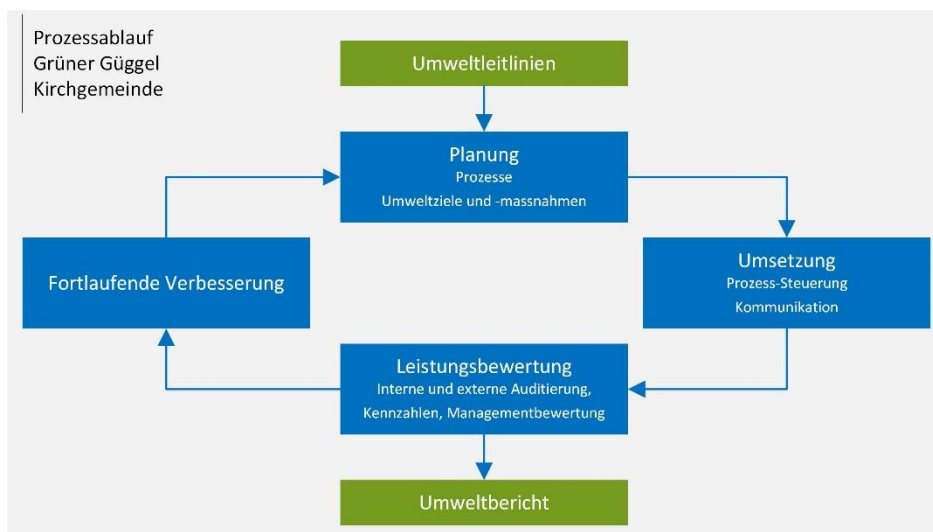


Abbildung 7 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess beim Umweltmanagementsystem Grüner Güggel

Im Detail sind Abläufe, Verantwortlichkeiten und Pflichtenhefte im Umwelthandbuch der Kirchgemeinde beschrieben.

2.3 Umweltrecht und bindende Verpflichtungen

Die Kirchgemeinde muss für eine Validierung nachweisen, dass sie alle Rechtsvorschriften bezüglich Umwelt und Arbeitssicherheit einhält. Die Darstellung der relevanten und einzuhaltenden Rechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen erfolgt über einen Rechtskataster des Kt. SO und einem Rechtscheck. Die Dokumente sind im Umwelthandbuch abgelegt. Folgende Rechtsvorschriften sind dabei besonders relevant:

- Bundesgesetze (mit den jeweils dazugehörenden Verordnungen): Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz, Natur- und Heimatschutzgesetz, Arbeitsgesetz.
- Kantonale Gesetzgebung: Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (inkl. der dazugehörenden Verordnung), Natur- und Heimatschutzverordnung Kt. SO, Energiegesetz Kt. SO, Planungs- und Baugesetz (inkl. die dazugehörenden Verordnungen).
- Kommunale Erlasse: Abfallreglement, verschiedene weitere Reglemente in den Bereichen Bauen, Wasserversorgung und Entsorgung.

Befund: Die gesetzlichen Vorgaben und bindenden Verpflichtungen werden eingehalten. In den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind Verbesserungen festgestellt worden und entsprechende Massnahmen sind im Umweltprogramm aufgelistet. Bindende Verpflichtungen im Bereich Umweltschutz gibt es gegenüber Dritten keine. Der Energiebezug (Strom) ist staatlich geregelt. Liefer-, Bezugs- und Unterhaltsverträge mit Verpflichtungen im Umweltbereich gibt es keine.

3 Kennzahlen und Umweltaspekte

Welche Umweltauswirkungen entstehen durch die Aktivitäten der Pfarrei und Kirchgemeinde? Mit der Datenerfassung der Energieverbräuche, der verbrauchten Ressourcen, des Abfalls, der Emissionen und der biologischen Vielfalt werden Grundlagen für das weitere Vorgehen erfasst. Die jährliche Auswertung zeigt, wo man steht und wo man sich verbessert.

3.1 Kennzahlentabelle Grünes Datenkonto

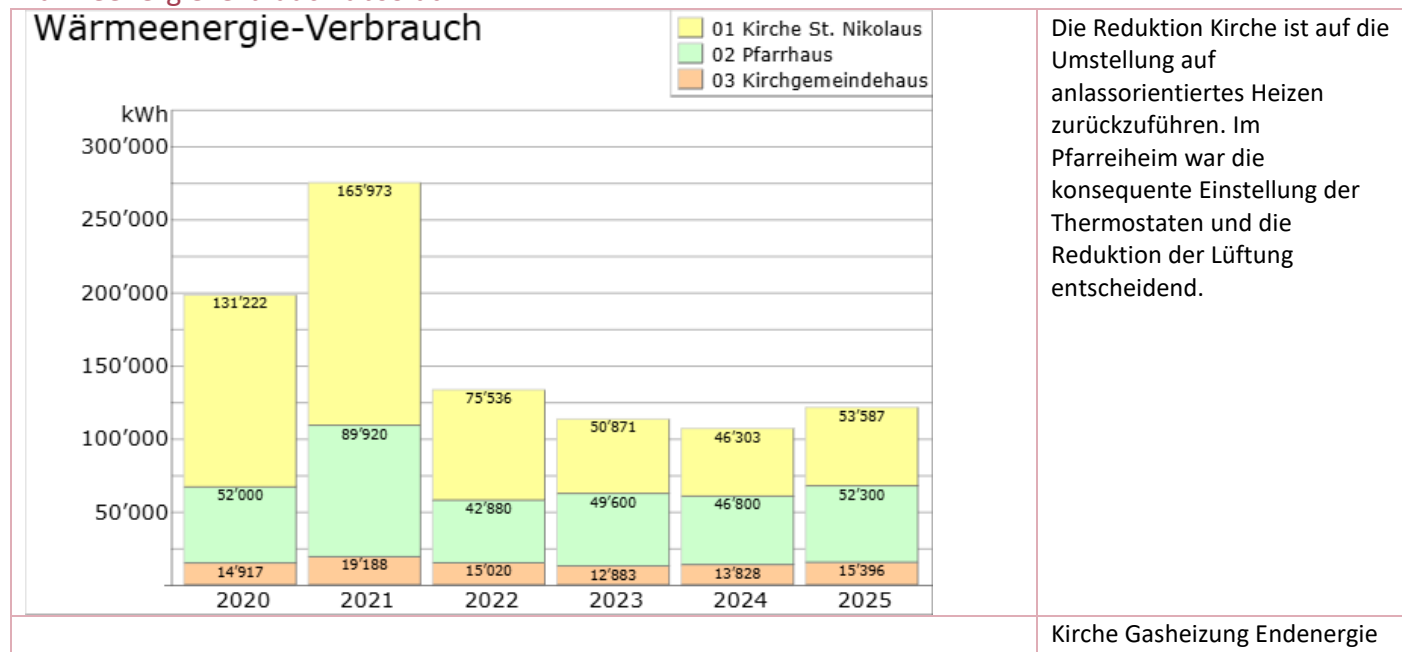
Tabelle 4 Kennzahlentabelle (Jahreszahlen von 2020-2025) aus dem grünen Datenkonto, Stand 27.7.2026

Bezugsgrössen							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende	MA	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Gemeindemitglieder	Gg	1'161	1'120	1'105	1'060	1'019	976
Energiebezugsfläche (EBF)	m ²	2'311.0	2'311.0	2'311.0	2'311.0	2'311.0	2'311.0
Nutzungsstunden	Nh	208	208	208	220	220	242
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Wärmemenge unbereinigt	kWh	198'139	275'081	133'436	113'354	106'931	121'283
Klimafaktor	- KF -	1.09	0.94	1.15	1.13	1.12	1.02
Wärmemenge bereinigt	kWh	215'972	258'576	153'451	128'090	119'763	123'709
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	93	112	66	55	52	54
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	186	231	139	121	118	127
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	1'038	1'243	738	582	544	511
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	45.6	65.2	31.7	28.3	26.4	29.9
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Stromverbrauch	kWh	13'804	14'261	11'597	13'232	19'948	14'604
Strommenge/m ²	kWh/m ²	6.0	6.2	5.0	5.7	8.6	6.3
Strommenge/Gg	kWh/Gg	11.9	12.7	10.5	12.5	19.6	15.0
Strommenge/Nh	kWh/Nh	66.4	68.6	55.8	60.1	90.7	60.3
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	2.51	2.56	1.45	1.65	2.49	1.83
Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Energieverbrauch	MWh	211.9	289.3	145.0	126.6	126.9	135.9
davon aus EE-Quellen	MWh	33.0	40.9	26.7	22.7	25.6	26.0
Anteil aus EE-Quellen	%	15.6	14.1	18.4	18.0	20.2	19.1
Anteil aus EE-Wärme	%	14.2	13.0	16.9	15.9	17.3	17.1
Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	91.7	125.2	62.8	54.8	54.9	58.8
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	182.6	258.3	131.3	119.4	124.5	139.2
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	1'019.0	1'391.1	697.3	575.4	576.7	561.5
Wasser-Verbrauch							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Wasserverbrauch	m ³	526	490	483	430	461	410
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.5	0.4	0.4	0.4	0.5	0.4
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	2.5	2.4	2.3	2.0	2.1	1.7
Materialeffizienz: Papier							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Papierverbrauch	kg	2'083	2'083	2'083	1'980	1'880	1'064
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	100	10	19
Frischfaserpapier	%Anteil	100	100	100	--	90	81
Papiermenge/Gg	kg/Gg	1.794	1.860	1.885	1.868	1.845	1.090
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	2.29	2.29	2.29	1.60	2.02	1.11
Mobilität							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Verkehrsaufkommen	km	0	60	580	280	200	280
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	0.0	0.1	0.5	0.3	0.2	0.3
CO ₂ e-Emissionen Verkehr	t CO ₂ e	0.0	0.0	0.2	0.1	0.1	0.1
Abfall-Entsorgung							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Abfallaufkommen	m ³	9.8	9.8	14.0	8.8	8.9	6.8
Kehricht	m ³	1.8	1.8	1.8	0.6	0.7	0.7
Papier-Abfall	m ³	--	--	0.2	0.2	0.1	0.1
Verpackungs-Abfall	m ³	--	--	--	--	0.1	--
Grünabfuhr	m ³	8.0	8.0	12.0	8.0	8.0	6.0
gefährlicher Abfall	litr	10.0	5.0	5.0	10.0	10.0	10.0
ges. Abfallmenge/m ²	litr/m ²	4.3	4.3	6.0	3.8	3.9	2.9
ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	8.5	8.8	12.6	8.3	8.8	7.0
ges. Abfallmenge/Nh	litr/Nh	47.3	47.2	67.1	40.0	40.6	28.1
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Grundstücksfläche	m ²	27'567.0	27'567.0	27'567.0	27'567.0	27'567.0	27'567.0
überbaute_Fläche	m ²	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0

versiegelte_Fläche	m²	377.0	377.0	377.0	377.0	377.0	377.0
begrünte_Fläche	m²	3'937.0	3'937.0	3'937.0	3'039.0	3'039.0	3'039.0
teildurchlässige_Fläche	m²	955.0	955.0	955.0	955.0	955.0	955.0
naturnahe_Fläche_am_Standort	m²	1'069.0	1'069.0	1'069.0	1'967.0	1'967.0	1'967.0
naturnahe_Fläche_abseits_Standort	m²	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	48.1	67.8	33.1	29.9	28.9	31.8
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	20.8	29.3	14.3	12.9	12.5	13.7
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	231.5	325.9	159.3	136.0	131.5	131.2
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	50.4	70.1	35.6	31.6	31.0	32.9
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	43.4	62.6	32.2	29.8	30.4	33.7

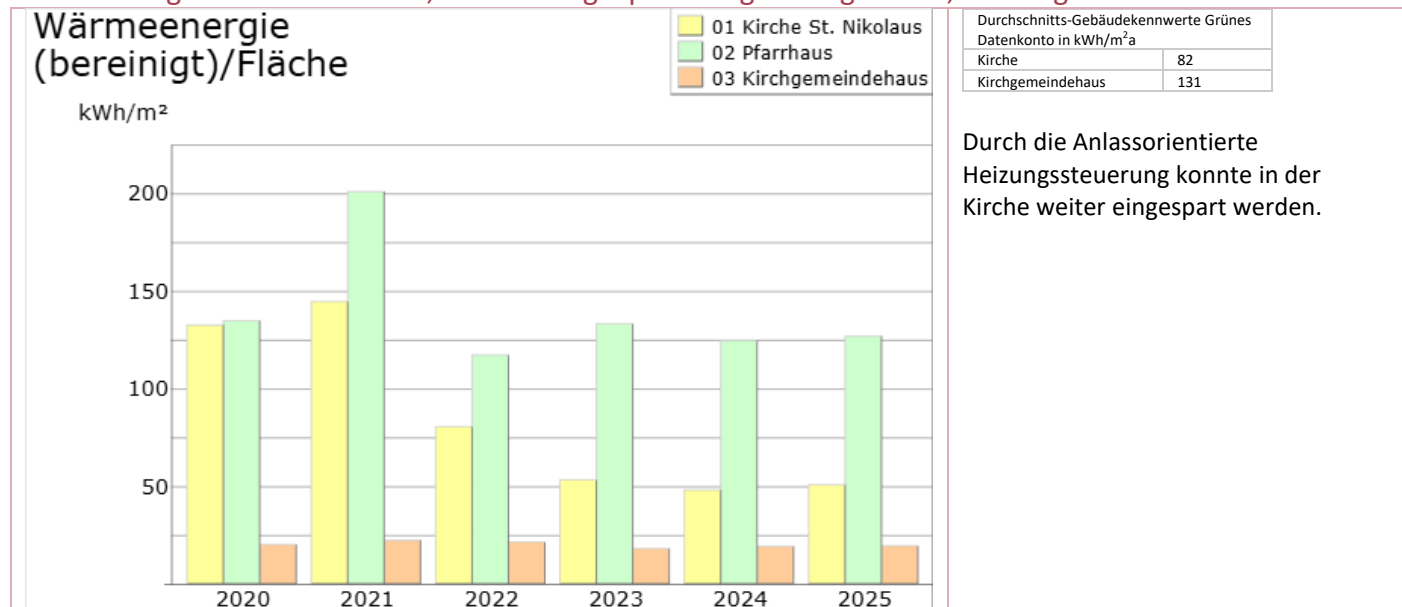
3.2 Wärmeenergieverbrauch

Wärmeenergieverbrauch absolut



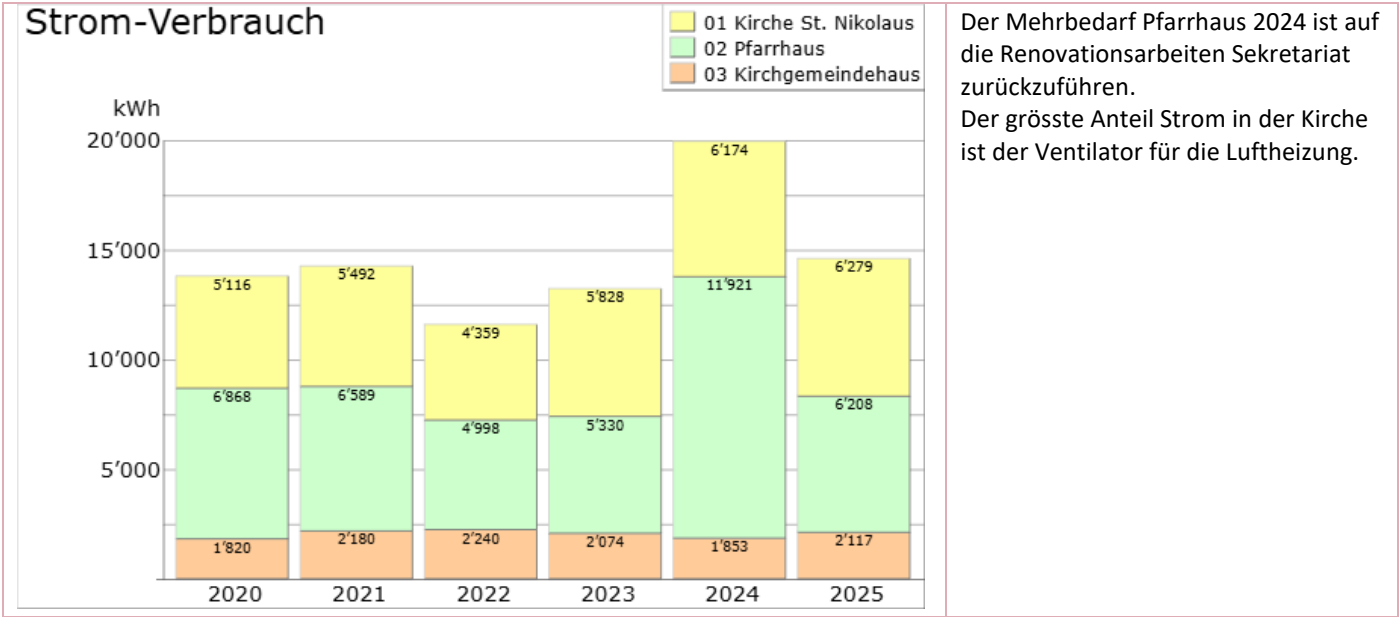
Objekt	Heizung	Messung
Kirche	Gasheizung, Fernheizung, Verteilsystem Luftheizung	Sekundärenergie: Heizwärmebedarf inkl. Verlust Fernleitung (Wärmezähler im Gemeindehaus)
Pfarrhaus	Ölheizung	Gelieferte Ölmenge
Kirchgemeindehaus	Luft-Wasser Wärmepumpe	Antriebsenergie (Strom) ohne Umgebungswärme, separater Zähler für WP

Wärmeenergieverbrauch relativ; Wärmenergie pro Energiebezugsfläche, bereinigt

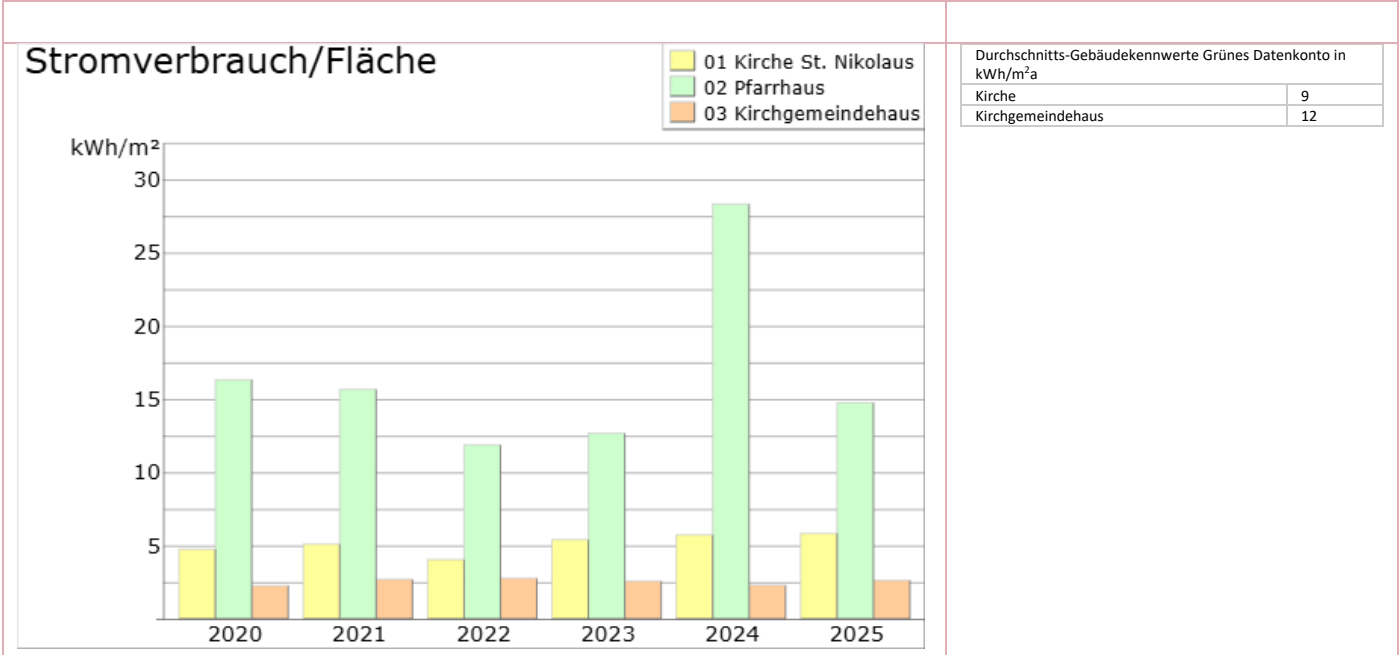


3.3 Stromverbrauch (Licht Kraft)

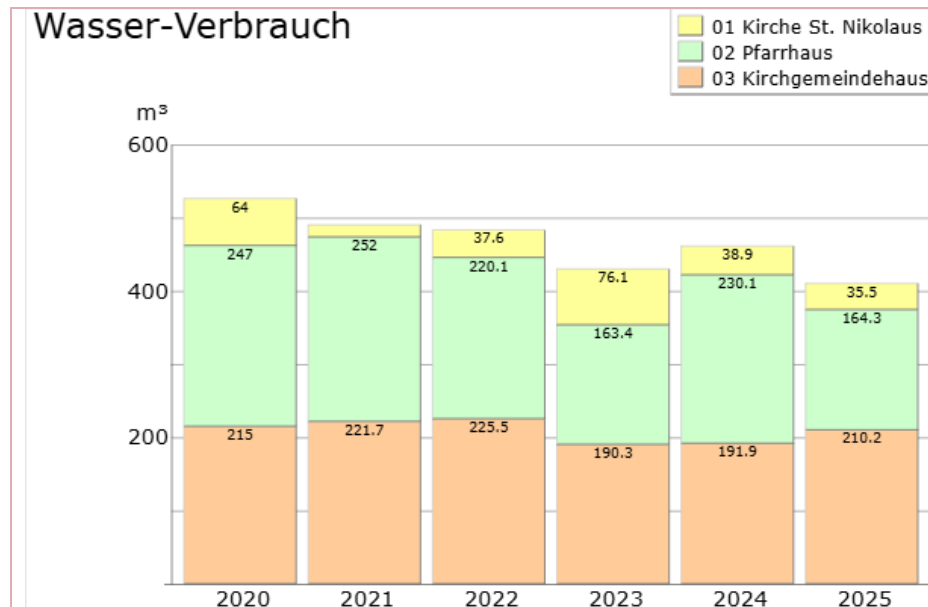
Stromverbrauch absolut.



Stromverbrauch relativ, pro Energiebezugsfläche

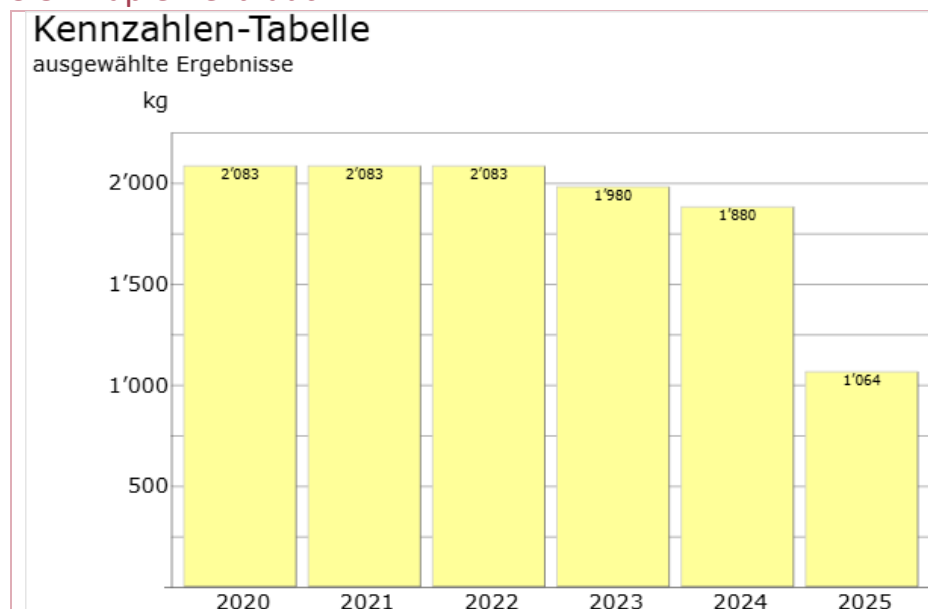


3.4 Wasserverbrauch



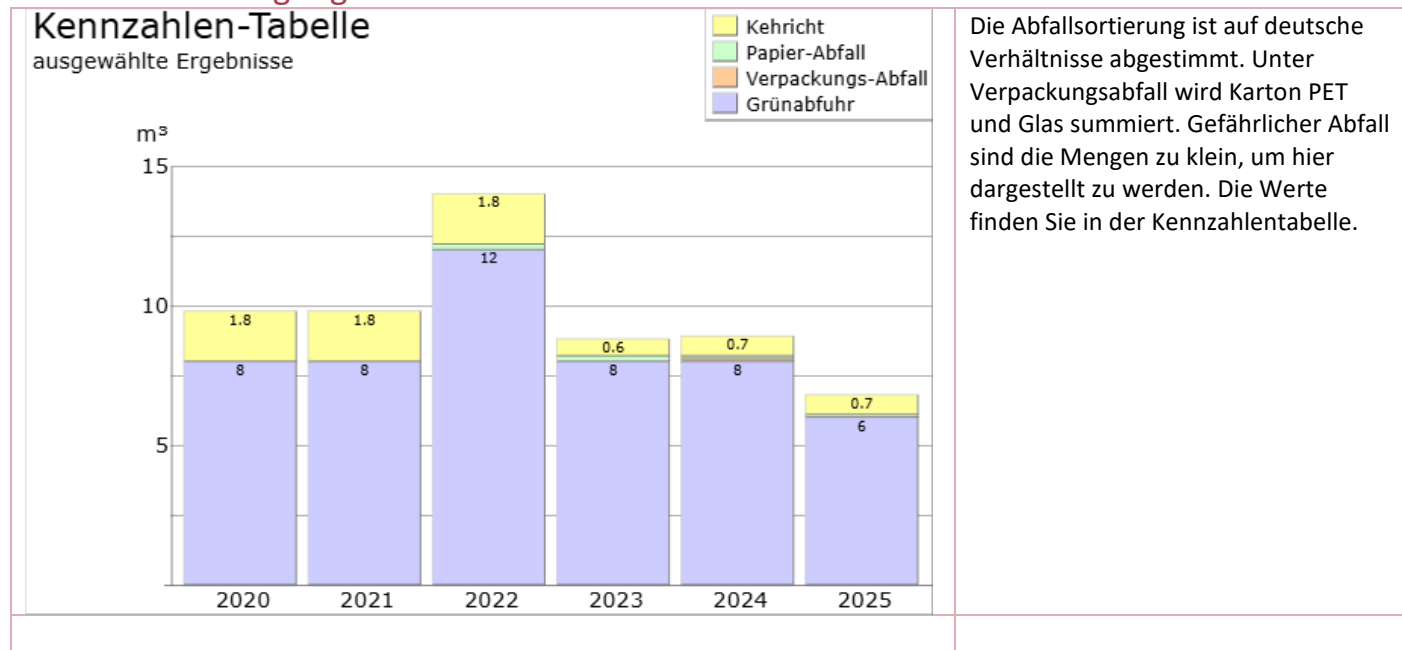
Die grossen Bezüger im Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus sind die Mieter. Pro Haus ist nur ein Wasserzähler montiert, daher kann keine Aufteilung zwischen Mieter und Kirchgemeinde gemacht werden. Frischwasserverbrauch gemessen an Zähler des öffentlichen Wasserversorgers.

3.5 Papierverbrauch

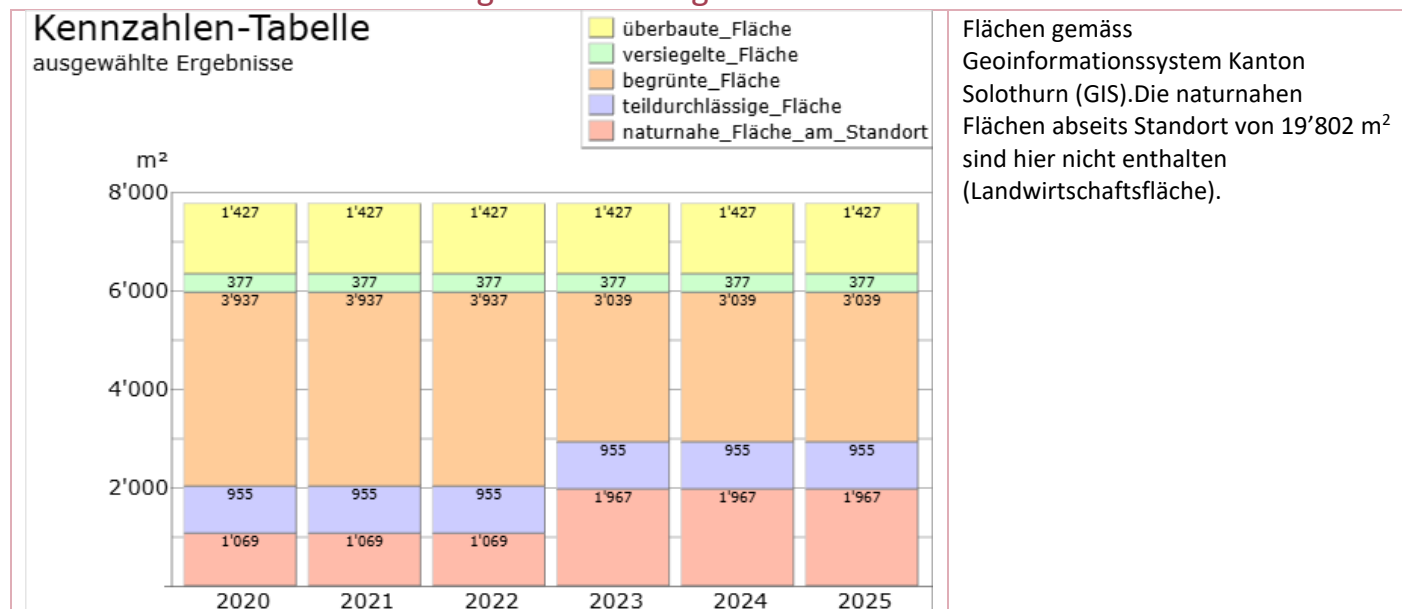


Der Papierverbrauch setzt sich zusammen aus dem Kirchenblatt, dem Druckerpapier des Sekretariats und dem Hygienepapier. Der massive Rückgang im Jahr 2025 ist auf das Kirchenblatt zurückzuführen. Einerseits gab es eine Ausgabe weniger und zusätzlich weniger Abonnenten. Leider wird das Kirchenblatt seit kurzem wieder auf 100 % Frischfaserpapier gedruckt. Das interne Druckerpapier hat man auf Recyclingpapier umgestellt.

3.6 Abfallentsorgung

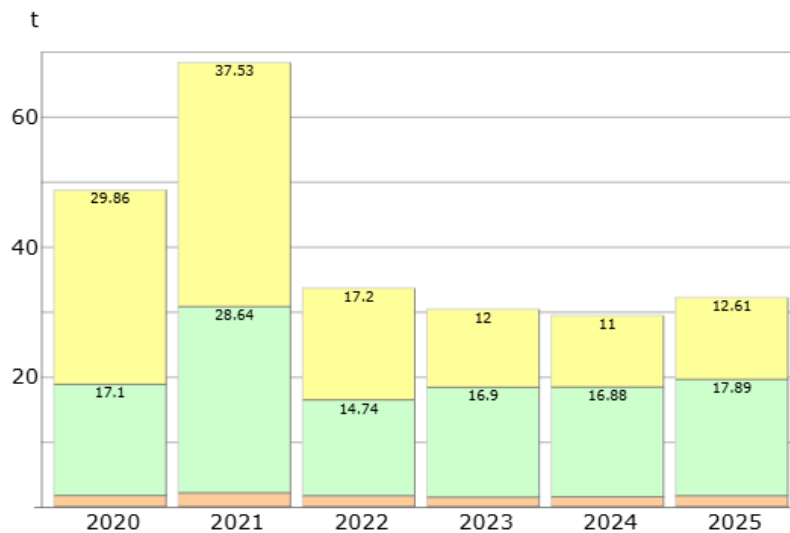


3.7 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt



3.8 Emissionen

CO2e-Emission gesamt



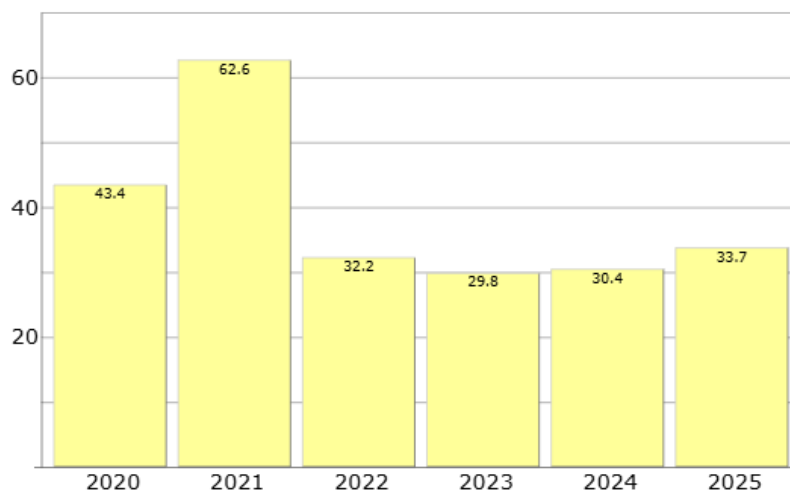
Gesamtemissionen an CO2e der Kirchgemeinde, Summe aus Wärme, Strom, Papier und Mobilität.

Emissionen pro Kopf Kirchgemeindemitglieder an CO₂e

Kennzahlen-Tabelle

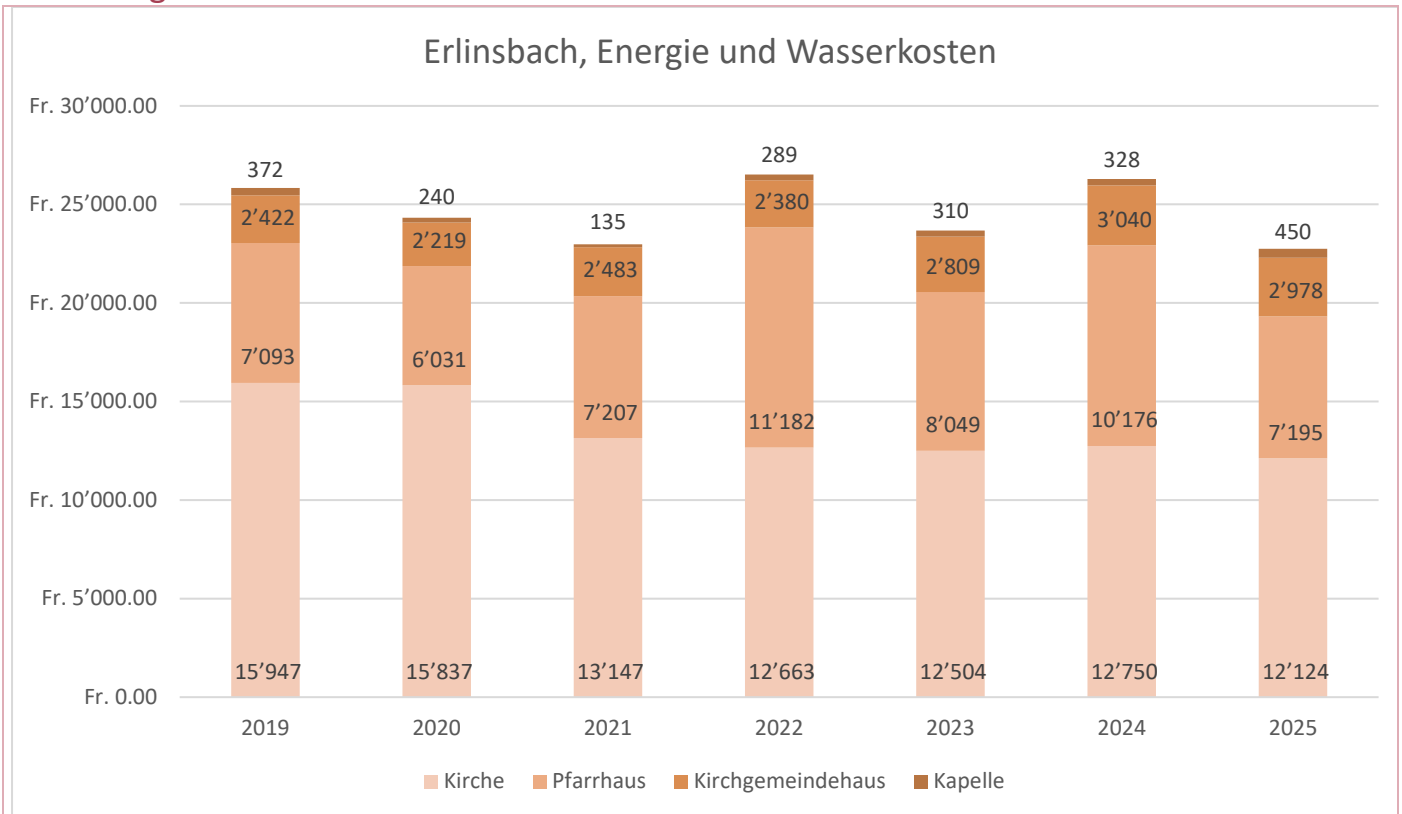
ausgewählte Ergebnisse

kg CO₂e



Diese Zahlen dienen zum Vergleichen mit anderen Kirchgemeinden.

3.9 Energiekosten



Durch die massive Einsparung des Wärmeverbrauchs konnten die Preissteigerungen der letzten 3 Jahre aufgefangen werden. Für das Pfarrhaus sind Bruto Kosten ausgewiesen, Also inkl. Kosten, die den Mietern belastet werden.

3.10 Bewertung der Umweltaspekte

Das Ziel der Bewertung der Umweltaspekte ist es, Schwerpunkte für die weitere Umweltarbeit herauszuarbeiten. Durch die Bewertung entsteht Klarheit darüber, welche Umweltaspekte die grössten Umweltauswirkungen haben und deshalb vorrangig bearbeitet werden müssen. Und es wird deutlich, wo die Kirchgemeinde besonders positiv für die Umwelt wirken kann.

Tabelle 5 Bewertungsmatrix zu den Umweltaspekten

Kirchgemeinde Erlinsbach Stand 07.02.2026 Bewertungsmatrix zur Bestimmung wesentlicher Umweltaspekte		Wie gross sind die negativen Auswirkungen?	Können wir positive (Vor-bild-) Wirkung erzielen?	Wie einfach sind Verbesserungen umzusetzen?	Erwarten andere, dass wir handeln?	Gibt es günstige Gelegenheiten, die wir nutzen sollten?	Summe der Relevanzpunkte Priorität für Verbesserungsmassnahmen	Bemerkungen
max. Punktzahl		3	2	3	1	1	10	
Input – Energie, Wasser und Stoffe								
Wärmeenergie		3	2	3	1	1	10	Ölheizung Pfarrhaus, Gasheizung Kirche
Elektrische Energie		2	2	2	1	0	7	Verbrauch gestiegen
Wasser (Frischwasserverbrauch)		1	1	1	1	0	4	Massnahmen umgesetzt
Materialeffizienz: Papier		0	1	0	1	0	2	Auf Kirchenblatt wenig Einfluss
Lebensmittel		1	0	1	0	0	2	Kleinstmengen aus der Region
Output								
Dienst-Mobilität (Pfarrei-, Minireisen, Spesen etc.)		1	1	0	0	0	2	Keine Fahrzeuge keine Spesenvergütung
Abfall-Entsorgung Wertstoffe / Restmüll / Gefahrenstoffe		1	1	0	0	0	2	Input auf Umstellung biologisch abbaubarer Reinigungsmittel fehlt.
Abwasser (Menge und Verschmutzungsgrad)		1	1	0	0	0	2	
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt		1	2	1	1	0	5	Umgebungsgestaltung in Umsetzung
Emissionen CO ₂ e		3	2	3	0	0	8	hoch wegen Öl- + Gasheizung
Arbeits- und Gesundheitsschutz								
Arbeits- und Gesundheitsschutz		1	1	1	1	0	4	Keine Vorkommnisse
Brandschutz / Notfallvorsorge		1	2	1	1	0	5	Keine Vorkommnisse
Indirekte Umwelteinwirkungen								
Beschaffung, Umweltleistung von Lieferanten etc.		1	1	1	1	0	4	Kleinstaufträge
Nutzerverhalten (incl. Weiterbildung, Schulung, Information)		1	1	1	1	1	5	Schöpfungsgottesdien st
Nutzungsvorgaben für Saalvermietung, Regeln für Dienstreisen, Geldbeschaffung etc.		1	1	2	0	0	4	

Die «Top 3» unter den Umweltaspekten sind

- Wärmeenergie (erzeugt mit Öl und Gas)
- Stromverbrauch
- Emissionen an CO₂e

In diesen drei Bereichen sollen vorrangig Verbesserungsmassnahmen angestrebt werden

4 Was wurde erreicht? Umweltprogramm 2022-2026

Im Turnus von vier Jahren erstellt das Umweltteam ein Umweltprogramm und lässt es von der obersten Leitung genehmigen. Dies beinhaltet Ziele und Massnahmen. Zum Abschluss der ersten Vierjahresperiode werden hier die Resultate präsentiert.

Umweltprogramm 2022-2026 der röm.-kath. Kirchgemeinde Erlinsbach SO

Beschluss KGR: 6.4.2022

4.1 Zielerreichung

Hier die Zielerreichung bei den messbaren Zielen, die auf Verbrauchsdaten im Grünen Datenkonto basieren. Diese Ziele wurden vollumfänglich erfüllt.

Tabelle 6 Zielerreichung Umweltprogramm 2022-2026. Quelle Grünes Datenkonto und Umweltbericht 2022

		Basisjahr	Berichtsjahr	Ziel	Erfüllungsgrad
Kennzahl	Einheit	2021	2025	Z 2025	E 2025
ges. Energieverbrauch	MWh	289	136	-30%	-53%
Recyclingpapier	%Anteil	0	19	10%	19%
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	70	33	-30%	-53%

Weitere Ziele die gesetzt wurden:

Wasser	Trinkwasserqualität gemäss Vorgeben SVGW dauernd sicherstellen.	Erfüllt. Keine Beanstandung der Wasserqualität
Abfall	Alle recyclingbaren Abfälle dem entsprechenden Recycling zuführen und somit den Restabfall minimieren, dauernd.	Erfüllt. Recycling wurde ausgebaut und der Kehricht um 61% reduziert.
Biologische Vielfalt	Alle invasiven Pflanzen auf den gemeindeeigenen Grundstücken entfernen bis 2023. Mindestens 50% der Massnahmen aus dem Konzept "Mehr Biodiversität für Kirchgemeinde" bis 2025.	Erfüllt. Details unten bei den umgesetzten Massnahmen.
Arbeitssicherheit und Rechtskonformität	, Betrieblicher Unterhalt Alle für die Kirchgemeinde relevanten Auflagen BFU und SUVA dauernd einhalten.	Erfüllt. Details unten bei den umgesetzten Massnahmen.
Kommunikation	Durch unser Umweltmanagementsystem wollen wir als Vorbild für andere Kirchgemeinden und unsere Kirchgänger wirken. Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt und halten die Ablage auf der Homepage aktuell.	Teilweise erfüllt. Homepage aktuell, eine weitere Umfrage durchgeführt im 2026.

4.2 Realisierte Projekte 2022-2026



Ersatz der Steuerung Heizung in der Kirche

Die alte Steuerung war so eingestellt, dass täglich mehrfach grosse Temperatursprünge von über 10 °C in der gemessen wurden. Die neue Steuerung funktioniert so, dass eine Grundtemperatur von 11 Grad in der Kirche gehalten wird und die Kirche vor Anlässen sanft auf 16°C aufgewärmt wird. Damit konnte der Gasverbrauch auf die Hälfte reduziert werden.



Wildbienenparadis 2024

Ein Grasstreifen wurde von Daniel Liniger umgetaltet zu einem Wildbienenparadis.

Wurzelstöcke, Kies, Sand und Wilde Möhren, eine idealer Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer. Eine grüne Tafel erklärt, dass es sich beim rund 10m² grossen Bereich um ein Wildbienen-Paradies handelt.

Weitere Grünflächen um die Kirche werden neu naturnahe bewirtschaftet.



Neue Beleuchtung im Kirchenraum

Da die alten Leuchtmittel nicht mehr erhältlich waren, mussten die Leuchten in der Kirche ersetzt werden. In einem Gesamtkonzept wurden die Anliegen der Benutzer aufgenommen und nach heutigem Stand der Technik umgesetzt.



Optimierung der Akustikanlage

Die Bedienung der Akustikanlage erfolgt nun über die gleiche Oberfläche wie der Belegungskalender, die Licht- Heizungs- und die Glockensteuerung.

Die Hörhilfe konnte in Betrieb genommen werden und wurde im schweizerischen Höranlageninventar eingetragen werden. https://www.hoeranlagen.ch/dir/index.php?term=Erlinsbach&sortorder=namasc&rkat_id_3=1&aid=1705



Fledermäuse im Kirchenestrich

Anhand der Kotpuren wusste man, dass Fledermäuse im Estrich wohnen.

Eine Genanalyse des Kots bestätigte, dass es sich dabei um das Kleine- oder Grosse Mausohr handelt. Eine Begehung mit Fledermausexpertin Pascal Hutter hat bestätigt, dass es sich um die geschützten Grossen Mausohren handelt.

Rückbau der Deckenöffnung

Einer grosse Öffnung in der Decke Kirchenschiff, wo vormal ein Deckenlautsprecher eingebaut war, wurde luftdicht geschlossen und Isoliert.



Putzmittel

Putzschränke abschliesbar gemacht und Altmaterial fachgerecht entsorgt.



Glockenschlag Lautstärkendämpfung

Der Glockenschlag wird neu ab 22 Uhr abends bedeutend leiser sein durch die automatische Hammerdämpfung.



Brandschutztüren im Turm

Die Türe hinter dem Orgelkasten, durch die man in den Kirchturm gelangt genügt den Brandschutzvorschriften nicht und war zudem alles andere als luftdicht, wurde ersetzt wie auch die Türe vom Turm in den Estrich. Damit ist die Orgel vor kalter Zugluft und Schmutz geschützt.



Abgleich Bodenheizung Kirchgemeindehaus

Abgleich und Instandsetzung der Heizkreise im Kirchgemeindehaus

Lüftungsklappe Heizung Kirche

Undichte alte Lüftungsklappen wurden erneuert.

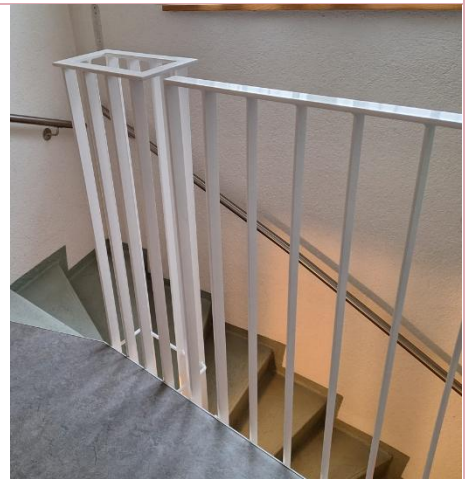


Brüstungsgeländer Empore



Treppengeländer Kirche

Das Geländer wurde entsprechend der BFU-Vorschriften erneuert.



Trennsystem Abfall Friedhof

Bis vor kurzem stand nur ein Container für alle Abfälle zur Verfügung. Nun kann nach Sorten getrennt werden und das Grünzeug kompostiert werden. Umsetzung Einwohnergemeinde.

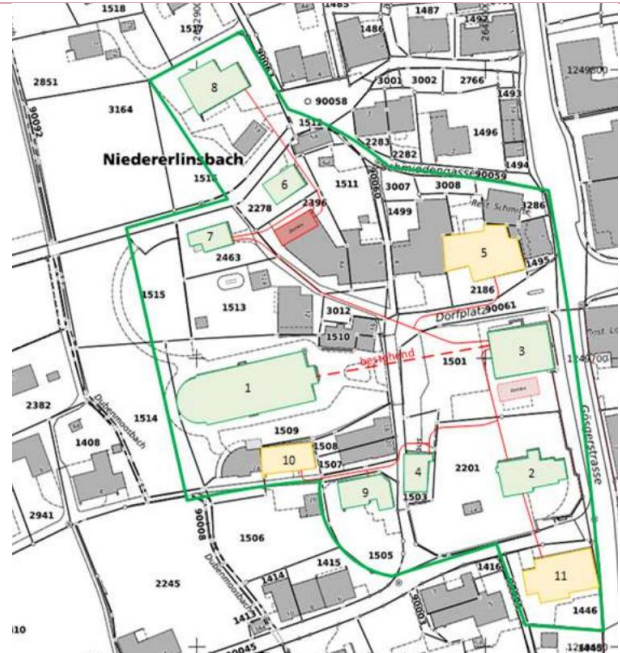


Rasenfläche Friedhof aufgewertet

Die Einwohnergemeinde hatte auf Hinweis des Umweltteams die Rasenfläche durch einen Trockenstandort aufgewertet.

Projekt Hotdog, Fernwärmenetz 2024

Mit der Einwohnergemeinde wurde eine Machbarkeitsstudie gemacht über ein mögliches Fernwärmenetz im Dorfkern rund um die Kirche. Geringe Anschlussdichte und hohe Kosten haben eine Umsetzung verhindert.



Projekt Sonnenblume, Solardach 2023

Geplant war eine Solaranlage auf dem Dach der Kirche. Das Projekt wurde von der Baukommission abgelehnt. Auch ein Rekurs bei den kantonalen Behörden wurde abgelehnt.

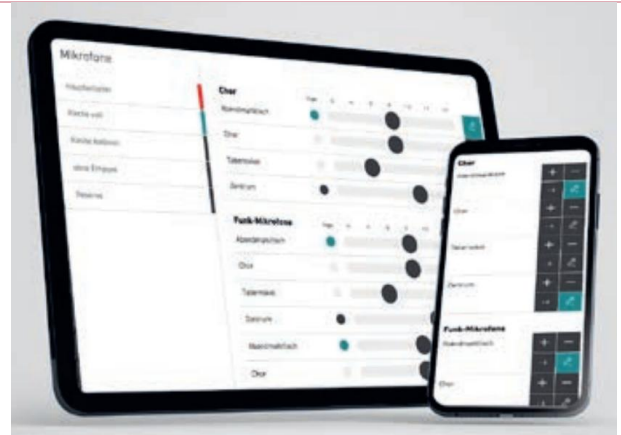


Beleuchtung Sekretariat

Im Zuge von Renovationsarbeiten wurde gleichzeitig die Beleuchtung geändert. Die vorgängige Beleuchtung erreichte die Richtwerte des BFU nicht bezüglich Lichtstärke.

Automatisierung der Kirchentechnik

Mit der Einführung der anlassorientierten Heizungssteuerung wurden die Gewerke Glocken, Uhren, Heizung, Klima, Beleuchtung, Zutritt und Akustik auf eine einheitliche Bedienung zentralisiert. Ob in der Sakristei, auf einem Computer Tablet in der Kirche, im Sekretariat der Kirchgemeinde oder vom Handy zuhause, können die Verantwortlichen alle Gewerke steuern und überwachen. Die aufgezeichneten Daten lassen sich über Grafiken darstellen und so die Anlage laufend zu optimieren.



5 Was haben wir vor bis ins Jahr 2030? Umweltprogramm 2026-2030

Im Turnus von vier Jahren erstellt das Umweltteam ein Umweltprogramm und lässt es von der obersten Leitung genehmigen.

Umweltprogramm 2026-2030 der röm.-kath. Kirchgemeinde Erlinsbach SO

Beschluss Kirchgemeinderat:

5.1 Ziele

Zuerst die qualifizierten Ziele. Die basieren auf den Messdaten aus dem Grünen Datenkonto. Diese sind einfach überprüfbar. Als Referenz resp. Basisjahr wurden die Verbrauchszahlen vom Jahr 2025 zugrunde gelegt. Dazu wurde eine prozentuale Verminderung festgelegt. Daraus folgt für die Wärmemenge, dass diese für das Jahr 2029 kleiner sein soll als 117'524 MWh.

Qualifizierte Ziele

Kennzahl	Einheit	Basisjahr	Ziel 2029	angestrebter Wert
		2025	Z 2029	W Ende 2029
Wärmemenge bereinigt	kWh	123'709	-5%	117'524
ges. Stromverbrauch	kWh	14'604	-2%	14'312
ges. Energieverbrauch	MWh	136	-5%	129
ges. Wasserverbrauch	m³	410	0%	410
ges. Papierverbrauch	kg	1'064	-2%	1'043
Recyclingpapier	%Anteil	19	20%	20%
Kehricht	m³	0.7	0%	0.7
naturnahe_Fläche_am_Standort	m²	1'967	2%	2'006
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	33	-10%	30

Arbeitssicherheit und Rechtskonformität

Ziel ist es für die nächste Periode, alle BFU und SUVA-Vorgaben einzuhalten und festgestellte Mängel zeitnah zu beheben.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die nächste Periode sollen mit dem jährlichen Erntedankfest, den Publikationen im Kirchenblatt und einer Info an der Rechnungsprüfungskirchgemeindeversammlung die Anliegen des Grünen Güggels thematisiert werden.

5.2 Massnahmen 2026-2030

Energie Wasser Abfall und Biodiversität

Objekt	Massnahme	Erledigt bis	Preisschild	Status
Lebensmitteleinkauf	Regionale Produkte einsetzen bei Morgenessen nach Rorategottesdienst, Mittagstisch, Apéros etc.	dauernd	200	
alle	Boiler prüfen auf Grösse, Unterhalt, Nutzmenge und Alter. Wo sinnvoll durch WP-Boiler ersetzen. Nebennutzen wäre ein Entfeuchter.	2027	50	
Kirche	Mauerfeuchte im Chorbereich und in der Nikolaistube reduzieren.	2028	50'000	
Kirche	Türschliesser an Eingangstüre hinter Orgel montieren. Mehrfach wurde festgestellt, dass die Brandschutztüre offenstand.	2026	300	



Kirche	Zugänge der Fledermäuse in den Estrichbereich sicher machen, indem die Resten der durchgerosteten Gitter entfernen werden. An den scharfkantigen Gitterreste können sich die Tiere verletzen.		2027	300	
Kirche	Fledermausstube für kleinere Fledermausarten einbauen im Estrich. Wenn möglich Experten aus der Region beiziehen.		2027	300	
Kirche	Beleuchtung im Innern der Kirche tagsüber reduzieren.		dauernd	0	
Kirche	Funktion und Nutzen der Heizung Dachwasserablauf prüfen.				
Kirchgemeindehaus	Saal Beleuchtung erneuern mit bedeutend höherem Lichtkomfort.		2028	5'000	
Kirchgemeindehaus	Saal Schallschutz verbessern mit Schallschutzvorhängen oder Schallschutzdecke (ev. zusammen mit Beleuchtung)		2030	3'000	
Kirchgemeindehaus	Gruppenraum Beleuchtung erneuern mit höherem Lichtkomfort.		2027	2'000	
Kirchgemeindehaus	WLAN im Kirchgemeindehaus installieren.		2026	2'000	
Kirchgemeindehaus	Putzraum Fenster geschlossen halten und Türlüftung einbauen. Gemäss unseren Beobachtungen ist das Fenster auch während der Heizperiode dauernd geöffnet.		2027	500	
Pfarrhaus	Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.		2026	80'000	In Arbeit
Pfarrhaus	Entfernung Kleintierstallungen von der Hausmauer (Ammoniak im Mauerwerk)		2027	0	
Pfarrhaus	Versiegelte Plätze wie Vorplatz Pfarrhaus öffnen, sofern sich durch		2030	--	

	Tiefbauarbeiten Gelegenheiten ergeben.			
Umgebung	Umsetzung Konzept für mehr Biodiversität Kath. Kirche Erlinsbach SO. Daniel Liniger hat das Konzept, das er vor vier Jahren gemacht hat, angepasst. Viele Massnahmen sind darin umfangreich beschrieben und können situativ umgesetzt werden.	2030	12'000	
Umgebung	An der Gertenmauer südseitig der Kirchen wurden mehrere Asthaufen errichtet, um Kleintieren Unterschlupf zu gewähren. Asthaufen, welche an der Hausmauer platziert, sind sollten ostseitig v erledigt werden, damit keine Feuchtigkeitsschäden an der Hausmauer entstehen (Bruchsteinmauer).	2027	200	
Umgebung	Beleuchtung Vorplatz Kirche, Turm- und Baumbelichtung, eliminieren zum Schutz der Insekten und Fledermäuse.	2027	200	
Umgebung	Baumbestand Friedhof vergrössern zusammen mit der Einwohnergemeinde.	2028	1'000	
Umgebung	Sollte die Wegbeleuchtung zum Friedhof wegen elektrischer Sicherheitsauflagen ersetzt werden, sollte diese insektenfreundlich gestaltet werden und die Auflagen bezüglich Lichtverschmutzung erfüllen.	2030	20'000	

Arbeitssicherheit

Objekt	Massnahme	Erledigt bis	Preisschild	Status
alle	Gefahrenstoffe SDB kontrollieren, Gefahrenstoffliste	dauernd	0	erledigt
Kirche	Regelmässige Reinigung Turm (Grundreinigung), um Fliegenplage einzudämmen. Ev. vorhandene feuchte Stellen trockenlegen. 	vierteljährlich		
Kirche	Abdeckung unter Fledermausstube, damit Reinigung gewährleistet werden kann und gemacht wird.	jährlich		
Kirchgemeindehaus	Gartenchemikalien im Veloraum entsorgen	2026		
Kirche	Leiternkontrolle	jährlich		

Öffentlichkeitsarbeit

Objekt	Massnahme	Erledigt bis	Preisschild	Status
Kirche	Thema Bewahrung der Schöpfung aufnehmen bei Anlässen wie Besinnung- und Versöhnungsweg, Erntedank etc. Weiterführen wie bisher.	dauernd		
	Veröffentlichen der jährlichen Umweltberichte im Pfarrblatt und Homepage. Auflage im Schriftenstand.	dauernd		
Kirche	Beleuchtung Vorhalle Schriftenstand auf min. 4 Minuten verlängern.	2026		

6 Internes Audit

Mit dem internen Audit und der Managementbewertung stellt die Kirchgemeinde fest, ob sie mit der Bewahrung der Schöpfung auf Kurs ist. Beide Prozesse erfolgen in der Regel einmal im Jahr.

Tabelle 7 Tabelle der Geprüften Bereiche beim internen Audit vom 23.4.2026

Geprüfte Bereiche	Unterlagen und Hinweise	Abweichungen / Massnahmen
Anwendungsbereich	Umweltbericht	Keine Änderung
Umfeld und Chancen und Risiken	letzte Fassung der Kontext- und Stakeholderanalyse, Rückmeldungen von interessierten Stakeholdern	Keine Änderung
Rechtscheck	Änderungen im Umweltrecht, Wartungsprotokolle, Gefahrstoffkataster	keine
Umweltaspekte	Kennzahlentabelle, Bewertungsmatrix	Aktuell im Umweltbericht
Umweltpolitik Umweltleitlinien	Gültige Version im Umweltbericht	keine
Ziele und Massnahmen	Zielerreichung auswerten, Status der Massnahmen aktualisieren	keine
Planung	Massnahmen Umsetzung planen, Schulungsunterlagen, Notfallvorsorge etc.	keine
Verantwortlichkeiten, Rollen und Befugnisse	Organigramm oder Beschreibung der Organisationsstruktur, auf die sich das Umweltmanagement stützt	keine
Dokumentation	OneNote auf Ablage OneDrive, speziell für UT	keine
Kommunikation	Beispiele wie z. B. Artikel im Umweltbericht, Aushänge, Website, Rückmeldungen der Zielgruppen	keine
Internes Audit	Auditprogramm, Auditprotokolle, Begehungsprotokolle, die letzten Berichte an die Leitung	keine
Management-bewertung	Letzte Managementbewertung, Beschlüsse	Folgt durch den KGR
Umweltbericht	Jährlich aktualisierter Umweltbericht	Entwurf vorlegend

Ort, Datum: Erlinsbach, 23.4.2026	Ort, Datum: Erlinsbach, 23.4.2026
Sig. Ernst Fiechter	Sig. Wolfgang von Arx
Umweltmanagementbeauftragter	Interviewer

7 Managementreview des Kirchgemeinderates

Mit dem Managementreview bestätigen der Kirchgemeinderat, dass sie informiert sind und mit den Resultaten und den daraus resultierenden Massnahmen einverstanden sind. Er muss ebenfalls bestätigen, dass der Prozess den Vorgaben entspricht und das Umweltteam seine Arbeit korrekt macht.

Entspricht das Umweltprogramm den Vorgaben der obersten Behörde und den Umweltleitlinien?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Werden die bindenden Verpflichtungen eingehalten (Rechtscheck, Arbeits- und Gesundheitsschutz)?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Entsprechen die Kennzahlen und Messung der Realität und den Vorgaben der obersten Behörde?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Erfüllt das Managementsystem die Erwartungen des Kirchgemeinderates in Bezug auf Funktion, Abläufe und Kommunikation?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Beschliesst die oberste Leitung Korrekturen und Vorbeugemassnahmen, wenn ja welche?

Schreiben Sie hier die Korrekturen und Massnahmen des Kirchgemeinderates an das Umweltteam hinein.

1.	--
2.	--
3.	--

Zusammenfassende Bewertung des Systems durch die oberste Leitung

Der Kirchgemeinderat hat die oben aufgeführten Ergebnisse zur Kenntnis genommen. Das Managementsystem wird aufgrund der erzielten Ergebnisse als erfolgreich eingestuft.

Datum und Unterschrift des Umweltmanagementbeauftragte*r	Datum und Unterschrift Kirchgemeindepräsident*in
Unterzeichnet: Alois Duss	Unterzeichnet: Marco Scozzafava

Die oberste Führungsebene (Kirchgemeinderat) hat dem Management Review durchgeführt am: 11.8.2026

8 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im **Umweltbericht 2026 - 2030** der

Katholische Kirchgemeinde St. Nikolaus Erlinsbach
Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „*Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung*“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Erlinsbach, den 16. September 2026

Sig. Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)